

8. / 12. 1918

8/12

63

Die Brotversorgung.

Berlin, 7. Dezbr. (W. B.) Die Aussichten unserer Brotversorgung haben sich in den letzten Tagen dadurch gebessert, daß infolge des frostfreien Wetters die Hackfrucht-ernte teilweise rascher beendet wurde, als erwartet war. Dadurch sind viele Arbeitskräfte frei geworden, so daß die Bemühungen der Reichsgetreidestelle und der Kommunalverbände Erfolg hatten, daß mehr Getreide, als erwartet, zur Ablieferung gelangte. Wenn der Güterverkehr im vollen Umfang aufrecht erhalten wird, werden sich die Eingänge an Brotgetreide derart steigern lassen, daß die Brotversorgung über den 7. Februar hinaus gesichert ist.

Wenn in der Presse darauf hingewiesen wurde, daß die alte Regierung über unsere Vorräte Berichte gab, die den Tatsachen nicht entsprechen, so erklärt sich das damit, daß zwischen den Ernteschätzungen und den Ernteerträgen sowie der Ernteerfassung sich stets bedeutende Unterschiede ergeben müssen. Durch die Grippeepidemie die große Erschwerung unserer Transportverhältnisse und besonders durch die politischen Ereignisse sind in der letzten Zeit empfindliche Verzögerungen in der Ablieferung hervorgerufen worden. Unzutreffende Angaben über vorhandene Vorräte sind von keiner amtlichen Seite gemacht worden.